



### Feindbilder gestern und heute

Es liegt in uns Menschen. Seit Urzeiten rücken wir im Fall einer Bedrohung zusammen.

Das ist auch gut so, weil nur so unsere Vorfahren überleben konnten.

Allerdings gibt es heute keinen Säbelzahntiger und auch kein Mammut mehr, und selbst der Warschauer Pakt mit der Sowjetunion ist ausgestorben. Aber Feindbilder und Angst

funktionieren noch immer.

Wie in den Medien das Thema CO<sub>2</sub> angeheizt wird, zielt es auf eine Angstkampagne mit neuen Feindbildern. Eine sachliche Diskussion kann so kaum stattfinden. So wichtig das Thema auch ist, wo Feindbilder aufgebaut werden, stehen Demokratie und Freiheit auf der Kippe. Der «Klimasünder» ist der neue Feind.

Vergessen wird dabei, dass mit Feindbildern Könige Völker gegeneinander in den Krieg zwangen. Alle mussten mitmarschieren.

Wer die Welt retten will, sollte die Bibel aufschlagen. Da redet Jesus immer wieder vom Himmelreich. Wenn er sagt (Mt 5,44): Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, dann enden endlich alle Feindbilder.

Pfarrer Klaus Henning Müller

angedacht

## Unser inneres Bild von Gott soll nicht starr sein

**Innere Bilder entstehen laufend in uns. Und wir stellen fest, dass unsere Bilder sich ständig selbst überholen. Offenbar sind wir nicht dazu bestimmt, ein fixes Bild zu haben. Und überhaupt, es ist ja eigentlich schön und bereichernd, eine Vielfalt von Bildern zu haben, sei es von der Welt, sei es vom Menschen oder auch von Gott.**

Viele Menschen haben heute Mühe damit, wie gerade wir Theologen unseren Gott so gut zu kennen glauben, wie wir ihn mit Begriffen in ein Korsett zwängen. Gott, so vermute ich, lässt das nicht gerne mit sich machen. Somit hat wohl Paulus etwas Richtiges gespürt, als er davon sprach, wie unklar wir jetzt noch sehen. Wie klein und bruchstückhaft unsere Erkenntnis ist über das grosse Geheimnis, das wir Gott nennen. Und so viel wir auch spekulieren und unsere Begriffe und Bilder von ihm formen, so sehr entzieht er sich immer wieder diesen Festlegungen. Sie erweisen sich stets als ungenau, nur als Modelle, Vorstellungshilfen, die an der Erfahrung früher oder später scheitern.

Paulus stellte weise fest: «Jetzt sehen wir nur ein unklares Bild wie in einem trüben Spiegel, dann aber stehen wir Gott gegenüber.» (1 Kor 13,12)

**Den Tag, an dem wir alles wissen und erklären können – gibt es nicht**

Wie wir uns von der Natur wissenschaftliche Modelle machen und diese alle paar Jahre wieder korrigieren müssen, so geschieht es auch auf der Ebene des Glaubens. Kinder werden gross und mit ihnen wächst auch ihr Gottesverständnis – so hoffe ich wenigstens, denn sonst besteht

die Gefahr, dass Gott gleich mit der Kindheit über Bord geworfen wird. Der Wissensschatz der Menschheit nimmt ständig zu. Trotzdem gibt es nicht den Tag X, an dem wir alles wissen und erklären können. Stets sind wir im Nebel unserer eigenen Vorstellungen gefangen und können nur für kurze, glückliche Momente etwas von der Wahrheit erfassen, und gleich zerrinnt es uns wieder zwischen den Fingern.

**Wenn irgendwie ein Licht auf unser Leben fällt...**

Wenn uns plötzlich etwas aufgeht, das uns vorher nicht bewusst war, wenn irgendwie ein Licht auf unser Leben fällt und wir uns auf einmal vollständig geborgen und aufgehoben fühlen. Wenn wir uns, die Menschen, die Welt trotz aller Verstrickung, trotz unseres fehlenden Überblicks als von Gott geliebt denken können.

Wenn wir etwas davon empfinden, dass Gott alles in allem ist, augenblickweise. Dann, ja dann, lichtet sich der Nebel, und dem gedanklichen Bildermachen macht etwas anderes Platz: Gewissheit, Empfänglichkeit, Erfülltsein. Mit biblischen Worten: Glaube, Hoffnung und Liebe.

**Auch ein trüber Spiegel ist ein Spiegel**

«Gott ist ein Gegenüber des Vertrauens, nicht der Spekulation», sagt Eugen Drewermann. Auch ein Gottesbild, eines, das uns Spielraum lässt und nicht darauf abzielt, dass doch nun endlich alles klar sein sollte. Auch der trübe Spiegel ist ein Spiegel; und das sollte uns freuen: überhaupt etwas zu erkennen. Was wir sehen, ist vorläufig, nicht abgeschlossen, aber es zieht uns zu etwas hin.

Pfarrer Rolf Jost

# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfarrerin Rahima U. Heuberger  
Telefon 044 784 05 14  
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller  
Telefon 055 410 10 02  
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost  
Telefon 043 888 01 19  
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus  
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 416 03 33  
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,  
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr  
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 28. September bis 4. Oktober  
Pfarrer Rolf Jost

Beerdigungen und Notfälle  
Telefon 055 416 03 31

## Gottesdienste

### Sonntag, 29. September

10:00 *kein Gottesdienst am Morgen*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

19:00 *punkt7 Gottesdienst*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Thema: Gegensätze – wie nehmen wir sie wahr und wie gehen wir damit um?  
Text: Jesus Sirach 42, 22–24

Pfarrer Rolf Jost  
anschliessend Apéro

### Freitag, 4. Oktober

13:00 *Gottesdienst zum Abschluss der Kinderspielwoche*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

## Kinder / Jugend

### Samstag, 28. September

14:00 bis 19:00 *escape active, escape*  
«Kletterzentrum»  
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon,  
Parkplatz  
Kletterzentrum Gaswerk Greifensee, für Jugendliche 1. bis 3. Oberstufe. Mitbringen: Fr. 10.–.  
Anmeldung bis heute Freitag unter  
Tel. 055 416 03 35, jugendarbeit@ekh.ch.

### Montag bis Freitag, 30. September – 4. Oktober

*Kinderspielwoche*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
und Region – es hat noch freie Plätze  
Nachmeldungen sind möglich per Mail, [kinderspielwoche@ekh.ch](mailto:kinderspielwoche@ekh.ch), oder per Telefon, 055 416 03 32 (Simone Mettler).  
Informationen und mögliche Kurse für Nachmeldungen auf [www.kinderspielwoche.ch](http://www.kinderspielwoche.ch).

## Amtshandlungen

### Taufen

Sascha Lars Bollmann der Melanie und des Pascal Bollmann, Wollerau

### Trauungen

Andrea Sinniger und Peter Atteneder, Wollerau  
Tamara Schärer-Fischer und Markus Schärer, Wollerau

### Todesfälle

Emile Jean Gut, 1921, Wollerau

## Vorschau

### Gottesdienste

*Sonntag, 6. Oktober*  
10:00 *Gottesdienst mit Kirchenkaffee und Kirchenbus-Shuttle*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Pfarrer Rolf Jost

### Kinder / Jugend

*Samstag, 26. Oktober*  
17:00 *5liber-Club – Party*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon,  
Jugendraum – für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse

Musik, Spiele erfinden und Drinks mixen, ein richtiger Party-Abend.  
Mitnehmen: Fr. 5.–. Transport nach Hause zwischen 20:45 und 21:15 Uhr.  
Anmelden bis 24. Oktober unter 055 416 03 37, [katechetin@ekh.ch](mailto:katechetin@ekh.ch).

### Erwachsene

*Dienstag, 29. Oktober*  
19:30 *Vortragsabend: Info und Vorschau zum Chor-Konzert*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Unser Kirchenmusiker Alexander Seidel und Andrea Stahlberger, Dirigentin des Kirchenchors March, werden uns in die Thematik des bevorstehenden Chorkonzerts «A DUE CHORI» einführen.

### Senioren

*Dienstag, 8. Oktober*  
12:00 «Gfreuts Ässe» vom Dienstag, 8. Oktober bis 28. April 2020  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Anmeldungen an Doris Kümin, Tel. 055 416 03 36, bis spätestens Freitagvormittag vor dem Anlass.

### Mittwoch, 23. Oktober

14:00 «Meine 50-jährigen Arbeiten in Projekt, Bauleitung und Bauführung im Strassenbau» mit Max Bucher  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Wir zeigen Luftaufnahmen aus dem Fotoalbum von Max Bucher aus Pfäffikon, wie die March vor 45 Jahren ausgesehen hat. Er arbeitete als Planer eines Abschnitts der damaligen N3 zwischen Pfäffikon und Wesen und erzählt von seinen Erinnerungen. Anmelden bis Freitag, 18. Oktober, an Doris Kümin, Telefon 055 416 03 36 oder [doris.kuemin@ekh.ch](mailto:doris.kuemin@ekh.ch).



Samstag, 9. November 2019, 19 Uhr  
Sonntag, 10. November 2019, 17 Uhr  
Ref. Kirche Siebnen SZ

## A DUE CHORI

Chormusik für zwei Chöre und zwei Orchester von Heinrich Schütz, Antonio Vivaldi und Johann Christian Bach sowie Concerti von Antonio Vivaldi und Georg Friedrich Händel

Vokalensemble und Projektchor Höfe  
Ref. Kirchenchor March  
Kammerorchester I Barocolli Zürich

Eintritt frei – Kollekte

## Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt  
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg  
Telefon 044 784 04 63  
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica  
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

### Gottesdienste

#### Freitag, 27. September

Hl. Vinzenz von Paul, Ordensgründer  
18:30 Rosenkranzgebet  
19:00 hl. Messe

#### Samstag, 28. September

18:30 Beichtgelegenheit  
19:00 hl. Messe vom Sonntag  
Jahrzeit für Hans und Hilde  
Stutzmann-Bugmann,  
Moosstrasse 4.

#### Sonntag, 29. September

26. Sonntag im Jahreskreis  
09:30 hl. Messe  
Jahrzeiten:  
Franz Fässler, Miltenweid,  
Rupert Fässler, Miltenweid, und  
Alois Feusi, Schützenstrasse,  
Pfäffikon

#### Dienstag, 1. Oktober

Hl. Theresa vom Kinde Jesu, Ordensfrau  
08:30 Rosenkranzgebet  
09:00 hl. Messe

#### Mittwoch, 2. Oktober

Heilige Schutzengel  
10:00 hl. Messe im Alterszentrum am  
Ettel mit P. Jacek Kubica

#### Freitag, 4. Oktober

Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer  
Herz-Jesu-Freitag

09:00 Besuch der kranken und älteren  
Menschen mit der hl. Kommunion.  
Bitte melden Sie solche Personen  
beim Pfarrer.  
18:30 stille Anbetung  
19:00 hl. Messe

#### Sonntag, 6. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis  
09:30 hl. Messe mit unserem Jodel-Duo  
Vroni Fleischmann und Berta  
Portmann  
Jahrzeit für Gabriela Suter.  
Anschliessend an den Gottesdienst  
findet ein Apéro statt, offeriert vom  
Pfarrerrat. Herzlich willkommen.  
17:00 Rosenkranzgebet und eucharis-  
tischer Segen

#### Opfer

28./29. September: Kollekte für die Stif-  
tung «Ja zum Leben». Mit dieser Kollekte  
unterstützen wir Mütter in Not.

6. Oktober: Kollekte für die Stiftung «Win-  
terhilfe». Mit dieser Kollekte unterstützen  
wir arme Familien in der Schweiz

**Gedanken zum 26. Sonntag im Jahreskreis**  
«Selig, die hungern und dürsten nach der  
Gerechtigkeit...»



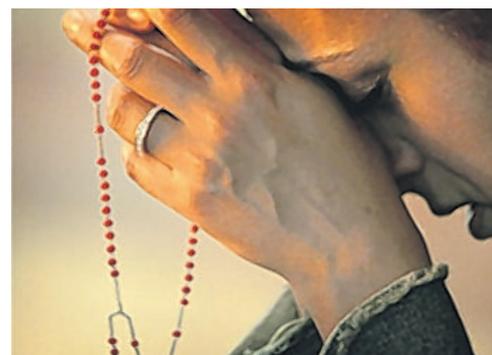
Als Christ sollst du ein mitfühlendes Herz  
für jede Ungerechtigkeit am Arbeitsplatz,  
in der Gemeinde, in unserer Gesellschaft  
und in der ganzen Welt haben.

Du musst danach streben, dass deine Welt  
gerecht sein wird. Mach das mit Wort und  
Tat, sei dabei vernünftig, ohne Fanatismus,  
jedoch entschlossen Schritt für Schritt. Dir  
muss bewusst sein, dass dieser Weg ein  
gefährlicher Weg ist. Diejenigen, die andere  
ungerecht behandeln und ihnen Unrecht  
tun, verdienen sehr viel damit, und sie  
haben keinen guten Willen, ihr Benehmen  
zu ändern und auf den Profit zu verzichten.  
Darum, kämpfend um Gerechtigkeit und  
Ehrlichkeit, setzt du dich in Gefahr, deine  
Position, deinen guten Ruf zu verlieren.  
Man wird dich als Anarchist, als unver-  
nünftig, nicht richtig im Kopf, verrückt  
bezeichnen. Das ist manchmal auch das  
tägliche Kreuz, das wir auf uns nehmen  
und tragen sollen. Aber gibt es für uns, die  
sich Christen nennen, einen anderen Weg?  
Unser Meister musste auch das Kreuz tra-  
gen und wurde gekreuzigt, gerade darum,  
weil er sich gegen Ungerechtigkeit einge-  
setzt hat.

#### Erntedankfest: Produkte

Am 6. Oktober feiern wir das Erntedank-  
fest. Das ist vor allem ein Fest der Dankbar-  
keit der Bauern gegenüber Gott für die gute  
Ernte. Wir bitten Euch, liebe Bauern, uns  
einige Produkte (Gemüse, Obst, Blumen...)  
zur Verfügung zu stellen, damit wir unsere  
Kirche schön zu Eurem Fest schmücken kön-  
nen. Diese Produkte können nach diesem  
Fest in den nächsten Tagen abgeholt wer-  
den.

Wenn jemand bereit ist, uns zu helfen, meldet  
Euch bitte bis Donnerstag, 3. Oktober, beim  
Sekretariat, Tel. 044 784 04 63 oder pfar-  
rer@pfarrei-feusisberg.ch. Vielen Dank für  
Eure Hilfe.



#### Oktober – Monat des Rosenkranzgebetes

Der Oktober ist in der katholischen Kirche  
der Monat des Rosenkranzgebetes. In die-  
sem Gebet betrachten wir die wichtigsten  
Ereignisse aus dem Leben Marias und Jesu.  
In verschiedenen Erscheinungen bittet uns  
die Muttergottes und lädt uns ein, dieses  
Gebet zu beten. So scheint dieses Gebet  
eine grosse Wirkungsmacht zu haben, im  
Kampf gegen das Böse und auch in schwe-  
ren Situationen des Lebens Wunder zu  
bewirken.

In unserer Pfarrkirche beten wir das  
Rosenkranzgebet am Dienstag und Freitag  
eine halbe Stunde vor der hl. Messe und an  
Sonntagen um 17:00 Uhr mit dem eucha-  
ristischen Segen.

Möge dieses Gebet Euch, Euren Familien,  
Euren Anliegen und für unsere ganze Pfar-  
rei viel Segen und die Gnade Gottes brin-  
gen, was ich Euch allen wünsche.

#### Herbstferien

Allen Schülern und Schülerinnen, deren  
Schulferien jetzt beginnen, und auch allen,  
die Urlaub machen, wünschen wir viel  
Freude und Spass, schöne, erholsame Tage  
und den reichen Segen Gottes.

«Ich kann nicht grosse Dinge tun,  
aber ich möchte das, was ich tue,  
sogar die kleinsten Dinge,  
zur grösseren Ehre Gottes tun.»

Hl. Jacinta Marto von Fátima  
(gestorben im Alter von 10 Jahren)

## Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt  
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach  
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
www.pfarreifreienbach.ch

Seelsorger:  
Hermann Bruhin, Pfarradministrator  
Telefon 055 462 17 66  
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter  
Telefon 055 420 17 91  
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester  
Telefon 055 420 17 92  
u.zihlmann@swissonline.ch

## Gottesdienste

### Samstag, 28. September

17:30 Messfeier in Wilen

### Sonntag, 29. September

26. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Messfeier in Freienbach, Patrozinium des hl. Adelrich  
Dreissigster für Beat Stocker, Rheinfeld, ehem. Freienbach.  
Nach dem Gottesdienst «Chilekafi» im Gemeinschaftszentrum Freienbach.

11:00 Messfeier in Bäch  
Dreissigster für Karl Menti, Bäch.

### Montag, 30. September

14:15 Rosenkranz in Wilen

### Mittwoch, 2. Oktober

18:30 Messfeier in der Marienkapelle

### Donnerstag, 3. Oktober

14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle  
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte

### Freitag, 4. Oktober

Herz-Jesu-Freitag

09:00 keine Messfeier in der Marienkapelle  
19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

### Samstag, 5. Oktober

16:30 Taufe von Tristan Kuizon in Freienbach  
17:30 Messfeier in Wilen

### Sonntag, 6. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Messfeier in Freienbach  
Musikalische Gestaltung: Ruedi Burkhalter (Alphorn) und Fabian Bucher (Orgel). Jahrzeit für Heinz Spiess-Wattenhofer, Freienbach.  
09:30 Messfeier in italienischer Sprache in Bäch  
11:00 Messfeier in Bäch

## Mitteilungen

### Kollekte

Am Samstag/Sonntag, 28./29. September, nehmen wir die Kollekte für das Pfarreiprojekt «Amigos Nicas» auf. Mit ganzheitlichen neuen Methoden werden bei den Kindern die Lernfreude und der Selbstwert gefördert. «Amigos Nicas» leistet mit Direkthilfe und einheimischer professioneller Begleitung einen Beitrag zur Bildung und Eigeninitiative und damit zur Möglichkeit einer Verbesserung der Lebensumstände. Wir danken herzlich für jede Spende.

## Chilekafi

Sonntag, 29. September, nach dem Gottesdienst im Gemeinschaftszentrum Freienbach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihr Pfarreiratsteam Freienbach

Der Reinerlös geht an das Pfarreiprojekt  
Stiftung «Amigos Nicas»

### Öffnungszeiten des Sekretariats während der Herbstferien

Von Montag, 30. September, bis Freitag, 11. Oktober:

Das Sekretariat ist jeweils morgens von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Am Nachmittag ist das Sekretariat geschlossen.

Ab Montag, 14. Oktober, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

### Verfrühte Chilbi-Gedanken

Irgendwo stand auf dem Kirchenplatz zu einem Fest ein grosses Zelt. Braucht es das? Sind die festen Räume zu eng? Diese äussere Notwendigkeit ist sogar ein biblisches Bild für unser Leben, wo so manches vorläufig und vergänglich ist. In der festgebauten Kirche und in weiteren zweckdienlich eingerichteten Räumen kommen und gehen die Menschen. Sie bringen ihre Eigenart und Formen mit und gestalten daraus ein Stück weit die Kirche mit. Schwierig wird das Leben erst, wenn einzelne Menschen die vorläufigen und veränderbaren Formen der Kirche als sichtbare Gemeinschaft mit der Mitte und dem Wesen der Kirche selbst gleichsetzen. **Wir brauchen feste Räume, damit die Kirche leben kann. Aber was mit dem Zelt gemeint ist, dürfen wir nicht verdrängen oder totschweigen.** Damit ist die Verbindung gegeben zur offiziellen Chilbi am 13. Oktober und eine Woche später mit dem Sonntag der Weltmission. Da werden wir aufmerksam auf lebendige Kirchen unter dem Dach der grossen Weltkirche. Von ihnen können wir lernen, Kirche zu werden.

Das sind ganz einfache Gedanken, weil ich in der Kirche ein Stück Heimat gefunden und immer wieder versucht habe, den Gedanken vom festen Haus mit dem Zelt zu verbinden.

Hermann Bruhin

## Rückblick Erntedank in Freienbach





Kath. Pfarramt St. Meinrad  
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 410 22 65  
www.pfarreipfaeffikon.ch  
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

### Gottesdienste – Pfarrkirche

#### Kollekte

Solidaritätsaktion «Tag der Migranten»

#### Samstag, 28. September

19:00 Sonntagsgottesdienst  
Stiftsjahrzeit für Marie und Anton  
Braschler-Staub.

#### Sonntag, 29. September

26. Sonntag im Jahreskreis  
10:30 Sonntagsgottesdienst  
Stiftsjahrzeit für Myrtha Ruckli-  
Löpfe.

18:30 Espresso – der etwas andere  
Gottesdienst

19:00 Rosenkranz

#### Dienstag, 1. Oktober

09:00 Gottesdienst, Rosenkranz

#### Mittwoch, 2. Oktober

16:00 Gottesdienst, Roswitha

#### Donnerstag, 3. Oktober

19:00 eucharistische Anbetung

#### Freitag, 4. Oktober

19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

#### Samstag, 5. Oktober

19:00 Sonntagsgottesdienst

#### Sonntag, 6. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis  
10:30 Sonntagsgottesdienst

18:30 Espresso – der etwas andere  
Gottesdienst  
19:00 Rosenkranz

### Gottesdienste – Hurden

#### Sonntag, 29. September

10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

#### Dienstag, 1. Oktober

10:00 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

#### Mittwoch, 2. Oktober

19:30 Gottesdienst, Kapelle Hurden

#### Sonntag, 6. Oktober

10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

### Mitteilungen

#### Kollekte – «Tag der Migranten»

Papst Franziskus hat den Tag der Migranten unter das Thema «Es geht nicht nur um Migranten» gestellt. Wenn es nicht nur um Migrantinnen und Migranten geht, um wen denn sonst? Ohne Umschweife und unmissverständlich stellt die Botschaft von Papst Franziskus klar: Es geht um Sie und uns. Es geht um jeden und jeden von uns, um uns alle, um unsere Ängste und unsere Hoffnungen.

Gerne hoffen wir, dass der Tag der Migranten uns wiederum erlaubt, Notleidenden unter die Arme zu greifen und in der Welt einen Unterschied zu machen.

#### Herbstzeit – Lagerzeit

Auch in diesem Jahr geniessen wieder unsere Blauring-Mädchen und die Ministranten die Herbstferien beim Lagerleben. Unter dem Motto «Simsalabim, ab in Blauring!» verabschieden sich die Blauring-Mädchen zur Hexenakademie vom Samstag, 28. September, bis am Samstag, 5. Oktober, nach Pizol SG.

### Seniorenachmittag

Für einmal begann der Seniorenachmittag nicht im Pfarreisaal, sondern in der Pfarrkirche: Der Platz im Saal reichte nicht.

Eingeladen war der Seniorenchor 60+ aus Höfe und March mit ihrem Dirigent Stefan Meyer. Eine grosse Anzahl von Konzertbesuchern konnte Karin Bonzani zu diesem Anlass herzlich willkommen heissen.

Die Besucher erwartete ein schöner und bunter Liederstraus aus etwa sechzig Sängerinnen und Sängern.

Die Zuhörer waren begeistert und spendeten viel Beifall. Beim anschliessenden Zvieri war der Saal voll belegt. Herzlichen Dank an den Chor und die Frauen des Seniorenachmittags!



Die Ministrantinnen und Ministranten fahren unter dem Motto «Schweizer Helden» vom Samstag, 5., bis Freitag, 11. Oktober, nach Sur En/Sent GR.

Wir wünschen beiden ein spannendes und erfolgreiches Lager!

#### Vortrag Gefängnisseelsorge

Der Vortrag zur Gefängnisseelsorge findet heute Freitag, 27. September, 19:30 Uhr im Turmstübli in Pfäffikon statt. Herzliche Einladung!

#### Spiel-, Jass- und Begegnungscafé für Senioren



Am Dienstag, dem 1. Oktober, öffnen wir unseren Begegnungsraum zu einem gemütlichen Kaffeepausch. Sie sind herzlich eingeladen.

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Turmstübli im Pfarreizentrum

#### Öffnungszeiten des Sekretariats während den Herbstschulferien

In der Zeit von Montag, 30. September, bis Freitag, 11. Oktober, ist unser Pfarrsekretariat nur vormittags besetzt.

Selbstverständlich ist aber im Notfall telefonisch über die Pfarramtsnummer immer jemand erreichbar.

#### Voranzeige



#### Stricknachmittag

Die Frauengemeinschaft Pfäffikon lädt alle Interessierten ein zum gemeinsamen Stricken. Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat von 13:30 bis 16:00 Uhr. Der nächste Stricknachmittag findet am Donnerstag, 10. Oktober, im Turmstübli statt.

Für nähere Auskunft steht Ihnen gerne Ursula Schneider, Tel. 055 534 30 27, zur Verfügung.



## SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch  
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten  
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28  
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3  
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer  
Telefon 044 787 01 70  
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent  
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle  
079 920 27 65



### Gottesdienste – Agenda

#### 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Tag der Migranten –  
«migratio», Bischofskonferenz

#### SAMSTAG, 28. September

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*  
Stiftsjahrzeit für  
*Leonie Theiler*  
*Bernhard Theiler*

#### SONNTAG, 29. September

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*  
Erntedank mit dem Jodelclub  
Luegisland Wollerau, anschl. Apéro  
Gedächtnis für  
*Alexander Biderbost*

#### MITTWOCH, 2. Oktober

10:30 Wollerau  
kein Gottesdienst im Alters-  
zentrum Turm-Matt, Wollerau

#### DONNERSTAG, 3. Oktober

08:30 Wollerau  
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

mitgestaltet von der Liturgiegruppe  
der Frauengemeinschaft Wollerau;  
anschliessend Kaffee im Pfarreisaal

#### FREITAG, 4. Oktober

Herz-Jesu-Freitag  
08:30 Schindellegi  
Rosenkranz

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*

#### 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Ecole Mahoro, Burundi

#### SAMSTAG, 5. Oktober

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*  
Gedächtnis für  
*Walter Müller-Krucker*

#### SONNTAG, 6. Oktober

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*  
Stiftsjahrzeit für  
*Josef Reichl-Rau*

18:00 Schindellegi  
eucharistische Anbetung

#### Sonntagskollekte

*Tag der Migranten – «migratio»*  
Aus dem bisherigen «Sonntag der Völker»  
wird der «Tag der Migranten».  
«Es geht nicht nur um Migranten» ist daher  
insofern ein aussergewöhnliches Motto.  
Wenn es nicht nur um Migrantinnen und  
Migranten geht, um wen denn sonst? Ohne  
Umschweife und unmissverständlich stellt  
die Botschaft von Papst Franziskus zum  
Tag der Migranten klar: Es geht um Sie und  
uns. Es geht um jede und jeden von uns, um  
uns alle, um unsere Ängste und unsere  
Hoffnungen. Diese Botschaft des Papstes  
finden Sie auf [www.migratio.ch](http://www.migratio.ch). Helfen Sie  
uns dabei, dass dieses für die Gesellschaft  
und die Kirche der Schweiz so wichtige wie  
herausfordernde Anliegen grosse Beach-  
tung findet. Wir danken von Herzen dafür!

### Aus dem Leben der Pfarrei

#### Gratulationen

30.09. *Berta Müller-Marty*, Dorfstrasse 55,  
*Feusisberg* 96-jährig  
Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem Fest-  
tag alles Gute und Gottes Segen!

#### Unsere Neugetauften

15.09. *Mara Schnüriger*, Wiesenstrasse 16,  
*Schindellegi*  
*Sophie Aurea Richartz*, Obere  
*Paulistrasse 7a, Schindellegi*  
Wir wünschen den Familien alles Gute und  
viel Freude mit ihren Kindern!

#### Opfereinnahmen

Im dritten Quartal des Jahres 2019 durften  
wir folgende Beträge an die jeweiligen Ins-  
titionen überweisen:

#### Schindellegi

Flüchtlingshilfe der Caritas	218.15
Oremus – ewige Anbetung, Zürich	240.45
Karmel Heilig Blut, Dachau	1019.30
JuBla Schindellegi-Feusisberg	380.40
Kinderhilfe Sternschnuppe	171.70
Papstopfer-Peterspfennig	152.10
Komin Kompetenzzentrum für Integration	120.25
St.-Anna-Stiftung, Mission der St.-Anna-Schwestern, Luzern	415.45
Kirchliches Hilfswerk für die kath. Seelsorge im Kanton Schwyz	177.85
Priesterseminar Tarnów, Polen	411.85
Für die Aufgaben der Pfarrei	208.40
Caritas Schweiz	379.10
Ecole Mahoro, Burundi	170.60

#### Wollerau

Flüchtlingshilfe der Caritas	461.55
Oremus – ewige Anbetung, Zürich	424.85
Karmel Heilig Blut, Dachau	526.55
JuBla Schindellegi-Feusisberg	716.30

Kinderhilfe Sternschnuppe	573.25
Papstopfer-Peterspfennig	376.05
Komin Kompetenzzentrum für Integration	579.45
St.-Anna-Stiftung, Mission der St.-Anna-Schwestern, Luzern	340.30
Für die Aufgaben der Pfarrei	129.30
Kirchliches Hilfswerk für die kath. Seelsorge im Kanton Schwyz	361.55
Priesterseminar Tarnów, Polen	1179.20
Für die Aufgaben der Pfarrei	305.65
Für die Aufgaben des Bistums	418.95
Caritas Schweiz, Luzern	507.80
Ecole Mahoro, Burundi	1114.70

### Öffnungszeiten Sekretariat während der Herbstferienzeit

Während den Herbstferien vom 30. September bis 12. Oktober ist das Sekretariat des Seelsorgeraums Berg jeweils nur am Morgen zwischen 08:30 und 11:30 Uhr besetzt.

Am Mittwoch, 9. Oktober, ist das Büro in Schindellegi nicht besetzt.

In Notfällen erreichen Sie uns ausserhalb dieser Zeiten unter der Pikettnummer 079 920 27 65.

### Gesucht: Rektorat Religionsunterricht / Katechese (20-100%)

Für den Sommer 2020 suchen wir Verstärkung für unser Team.

Folgende Aufgaben können auch auf zwei Personen aufgeteilt werden:

- Leitung und Koordination Religionsunterricht
- Erteilung Religionsunterricht an der Primar- und Oberstufe
- Mitarbeit bei den Impulstagen der Oberstufe
- Mitgestaltung Schulgottesdienste
- Mitarbeit Firmung 18+

Alles Weitere finden Sie auf unserer Homepage:  
www.seelsorgeraum-berg.ch

### Frauengemeinschaft Schindellegi Schindellegler Herbstmärt

Montag, 28. Oktober

#### Krippenfigurenkurs

Mittwoch, 16./23./30. Oktober und 6./13./20. November

19:00 bei Sonja Späni, Rütibüelstrasse 1, Wollerau – Heilige Familie oder die Heiligen Drei Könige  
Kurskosten inkl. Grundmaterial Fr. 326.– / Fr. 292.– (exkl. Stoffe für die Kleider)  
Anmeldung direkt bei Sonja Späni, 079 488 88 14 oder spso@gmx.ch

### Voranzeigen

#### Informationsstelle für Altersfragen

Dienstag, 1. Oktober

14:00 Volksmusik mit Martin Nauer im Verena Hof, Burgsaal, Wollerau

#### Sonntagsmittag

Sonntag, 6. Oktober

11:45 Cafi Holzofen, ohne Anmeldung  
Für den Fahrdienst melden Sie sich unter 043 888 12 81.

### Vereine / Gruppen

#### Trauercafé

Freitag, 27. September

16:30 Verenastube, Pfarrhaus Wollerau

### Rückblick Impulstag 3. OS

Anlässlich des Impulstages reisten ein gutes Duzend Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe des Riedmattschulhauses Wollerau in Richtung Kanton Obwalden, um sich auf die Spuren von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea zu machen. Nach Erkundung des Geburts- und Wohnhauses machten sich die Jugendlichen auf in die eindrückliche Ranftschlucht und konnten die Zelle, in die sich der Nationalheilige zurückgezogen hat, besichtigen. Anschliessend an den meditativen Aufenthalt an der Melchaa feierten die Schülerinnen und Schüler einen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Jozef Kuzár. Nach einem Zwischenstopp in Sachseln, wo sich das Grab von Niklaus von Flüe befindet, reisten alle mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Wollerau. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Impulstages beigetragen haben.

Bild Martin Buck



### Kinderecke

zum Ausmalen



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

### 26. Sonntag im Jahreskreis

Jesus erzählt wieder eine Geschichte. Diesmal von einem reichen und einem armen Mann. Der Reiche hatte alles; das feinste Essen, schönste Kleider, ein grosses Haus. Zu gleicher Zeit lebte auch ein armer Mann, er hiess Lazarus. Lazarus hat nichts gehabt, weder was zum Essen noch zum Anziehen noch ein Dach über dem Kopf. Zudem war er krank. Er war echt arm und hoffte, dass er vom reichen Mann etwas Kleines zum Essen bekommt. Leider hat er nichts bekommen. Eines Tages ist Lazarus gestorben. Er ist in den Himmel gekommen, zu Gott. Auch der reiche Mann ist gestorben. Er konnte aber nicht in den Himmel kommen, weil er nur für sich gelebt hat. Er hatte den Armen neben seinem Haus nicht beachtet und war zum Teilen nicht bereit. Die Reichen müssen sich um die armen Menschen kümmern, damit alle den Himmel erleben können.

Lk 16, 19-31

## Ein Gott – viele Götter?

Eine Frage, die immer wieder mal in meinem Alltag auftaucht, ist die Frage, ob das Christentum denn mehr als einen Gott kenne? Zuerst mag die Frage Unverständnis ausdrücken, kennen wir doch nur einen Gott. Doch dann wird klar: Da in der christlichen Praxis auch Jesus, der Heilige Geist, Maria oder andere Namen im Gebet und der Verehrung verwendet werden, kann dies durchaus auch verwirrend wirken.

Dahinter stehen zwei Ursprünge. Zum einen: Gott offenbart sich den Menschen in vielerlei Arten und Gesichtern. Wir bei uns nennen ihn Gott. Das ist nicht sein persönlicher Name, das ist die Bezeichnung, für das, was er für uns ist: unser Gott. Die Juden nennen ihn Adonaj, das ist hebräisch und bedeutet «mein Herr», weil der Gottesname zu heilig ist, um ihn direkt auszusprechen. Arabisch sprechende Menschen nennen ihn Allah. Das ist auch kein Eigenname, sondern das arabische Wort für «Gott». Wieder andere Völker sprechen von Manitu, Amma, Adroa oder Tororut.

### Kosmisches Gleichgewicht

Zum anderen: Diverse Kulturen kennen bis heute die Aufteilung in ein göttliches männliches und weibliches Prinzip, was gar nicht weit von unserer christlichen Schöpfungsgeschichte weg ist, in der es heisst: «Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Mann und Frau schuf er sie.» (1 Mose 1, 27) So geht auch klar aus dem hebräischen

Urtext hervor, dass auch unserem Gott ursprünglich eine Göttin zugeordnet war, um das kosmische Gleichgewicht zwischen männlich und weiblich herzustellen. Erst später wurde Gott seiner Göttin beraubt und ein rein männliches Gottesbild zementiert. Mit Maria, der Mutter von Jesus, konnte Jahrhunderte später wieder eine Frau zumindest teilweise den himmlischen weiblichen Part ausfüllen.

Fazit: Das Göttliche wird je nach Kultur und Tradition anders wahrgenommen oder benannt, was aber gleich bleibt, ist das Vertrauen, dass da eine höhere Macht ist, welche unsere Welt geschaffen hat, uns Menschen ins Leben und eines Tages in die Ewigkeit ruft und in dessen Hände wir

unser Leben legen dürfen, weil dieser Gott uns beschützt. Diese Gemeinsamkeit findet sich fast überall auf der Welt. Und genauso wird auch der «Familie» Gottes seit Urzeiten Kraft zugeschrieben: seinem Sohn und dessen Mutter. Bei uns ist das Jesus und unsere katholischen Geschwister pflegen auch die Verehrung von Maria, seiner Mutter.

### Verbindung durch das Gebet

Ein Gott – viele Götter? Im Grunde ist es ein Gott, dessen Kraft sich auch in Menschen zeigt, die für viele andere Vorbilder sind und zu denen sie eine Verbindung durch das Gebet aufbauen. Im Vertrauen darauf, dass Gottes Kraft in jedem Menschen wirken kann!

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger  
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe, Wollerau*



## Freie Evangelische Gemeinde Höfe

LEGO® Stadt

FÜR  
KINDER DER  
2.-6. KLASSE

Kinderwoche 2019  
 Do 10. Oktober – Sa 12. Oktober | 14.00–17.30 Uhr | Mehrzwecksaal Erlenmoos, Wollerau  
 So 13. Oktober | 10 Uhr | Familiengottesdienst + Besichtigung  
 FEG Höfe, Konradshalde 4, 8832 Wilen bei Wollerau, [info@feg-hoefe.ch](mailto:info@feg-hoefe.ch), 044 784 80 78 oder via [www.feg-hoefe.ch/legostadt](http://www.feg-hoefe.ch/legostadt)

**FEGHöfe**  
Freie Evangelische Gemeinde Höfe